

Liebe Freunde,

heute will ich meine Einladung zum Tag des offenen Ateliers an Euch schreiben, doch wieder quälte mich eine schlaflose Nacht und ich sehe, mit gerunzelter Stirn, bei meinem morgendlichen Blick in den Spiegel, wie unverkennbar scharf doch die Künstlerin der Nacht meine Gesichtsfältchen, mit gekonnter Schwärze, nachgezogen hat.

„...Von der kann ich noch was lernen...“, denke ich und begrüßte, mit einem ironischem Lächeln, meine Großmutter.

„Guten Morgen Meta“, höre ich mich sagen, schön, dass du mich heute anschaust, ich habe nichts anderes erwartet, schön, dass du da bist...

Du weise, alte Frau, bist über 80 Jahre alt geworden, hast 2 Kriege überlebt, man hat dir einen deiner Söhne entrissen, um ihn noch, in einem schon verlorenen Krieg zu verheizen. Sie holten Vati, mit gerade 17 Jahren an die Front, angeschlagen kam er zurück und schaffte gerade mal die 60 Jahre. Ich bin jetzt schon ein Jahr älter geworden, als er. Ach Oma, ich sah dir oft deine Sorgen an, war ja lange bei dir. Vieles ging dir verloren und musstest doch wieder finden, was dich dazu ermutigte weiter zuatmen. Gut, dass du da warst, als Mutti ging, ich war doch erst 8 Jahre alt und brauchte dich. Hast mich gelehrt, was mich tröstet, wenn mich, auf meiner Suche nach Wahrheiten, offene Fragen quälen. „...Die Natur...“, hast du immer gesagt, „...heilt viele Wunden...“

Lass mich noch ein wenig mit dir reden, bevor ich meine Freunde, zum Tag des offenen Ateliers in den Garten einlade. Oder habe ich auch ihnen mehr zu erzählen, weil ich viele so lange nicht gesehen und gesprochen habe?

Wie geht es ihnen in diesen Zeiten?

Sind sie gesund?

Haben sie überhaupt Lust auf ein Wiedersehen im Garten ?

Heute bekomme ich keine Antworten auf meine Fragen ....

An etwas Schönes denken, etwas Herzerwärmendes, per Einladung versenden,

gar nicht so einfach, quält man uns massiv mit Kriegsnachrichten und irreführenden Vorschriften, als ob es nichts Gutes mehr auf dieser Welt gäbe und stell dir vor, in einer Zeit, mit so viel Innovation und Möglichkeiten für ein friedvolles Miteinander auf diesem Planeten, werden die Nachkommen der Menschen, die uns, mit ihrem freien Geist und ihren fortschrittlichen Denkanstößen aus der Steinzeithöhle befreien, zu verfolgten, feindseligen Querdenkern deformiert.

Unglaublich, aber es passiert ,

Nun weiß ich, warum man sich diesen unglaubwürdigen Nachrichten auch mal entziehen muss, sie machen einen depressiv.

„ Macht- und geldgierige Menschen wird es immer geben und jedes Mittel ist ihnen, auf ihrem Feldzug zur Weltherrschaft, heilig, „Wir haben es erlebt“, hast du gesagt, Oma Meta....

Wir erleben es jetzt...

61 Jahre durften sich meine Falten entwickeln, da habe auch ich schon so einiges erfahren, musste viele Entscheidungen alleine treffen, durfte eigenständig über meine Gesundheit wachen, in meinem eigenen Rhythmus atmen und mein Leben gestalten.

Meine Lebensphilosophie hatte sich bewährt und war, genau so richtig, mit meinen künstlerischen Aktivitäten, einer glücklichen Familie und mit vielen Freunden.

Wenn es wirklich, zum Wohle der Menschheit nötig wird, diese Philosophie zu überdenken und zu ändern, gehe ich gerne andere Wege, aber ich werde nicht, um jeden Preis, ängstlich und mit angelegten Scheuklappen bezahlten Politikern folgen, die nur die Interessen der größten Finanz- und Wirtschaftskonzerne vertreten, die aus Macht und Profitgier nicht die Finger von ihren Kriegsspielchen lassen können, seelenlose Wesen, die uns genau dazu und zu unmündigen Konsumenten erziehen wollen, die unsere Kultur vernichten, uns das gemeinsame Singen verbieten, uns damit die Lebensfreude kürzen und die Gesellschaft spalten...

Für was, damit sie uns besser beherrschen können und noch reicher und mächtiger werden?

Ich habe Freunde verloren, zu viele sind dauerhaft gesundheitlich angeschlagen, andere verloren ihre Arbeit und das ist erst der Anfang unserer Talfahrt...

Ich wünsche allen viel Kraft, denn sie machen weiter, um jeden Preis, denn wie sagte ein B.Gates, (wer ist das, unser Gottvater?) vor nicht so langer Zeit in (seinen) öffentlich Rechtlichen...?

„ die Erde kann auf gute 3 Milliarden Menschen verzichten.“

Ab jetzt meldet sich mein Magen ...

Bin Traurig und muss dich jetzt verabschieden. Heute beneide ich dich um deine Wolke. Mein jetziger Gesichtsausdruck passt zu meiner jetzigen Tagesform, doch die ändert sich, gleich Nachrichtenstrom oder Sonneneinstrahlung, wie die Wogen eines Meeres unter Einfluss der Gezeiten und ich bin entweder völlig leer oder voller Hoffnung auf einen Ausweg aus dieser Misere...

...Sonne, wo bist du?....

Schenke mir ein Lächeln und schöne Gedanken, damit ich meine Freunde einladen kann...